



Viel Holz, viel Grün und klimafreundlich – so schaut der Vorschlag des Wiener Architekturbüros Kronaus Mitterer Architekten ZT aus, der sich gegen 40 andere Projekte durchsetzen konnte. In direkter Nachbarschaft mit der JKU soll Ende 2025 mit dem Bau begonnen werden.

Seite 3

So wird die neue Digital-Uni aussehen

KINDERSCHUTZ

Kampagne „Keine Gewalt gegen Kinder“



Rund 5.500 Beratungen werden jährlich von der KiJA Oberösterreich durchgeführt, bei denen jungen Menschen geholfen wird.

Seite 4

WOHNBAU

Sanierungsoffensive beim Wohnbau beschlossen



Von der OÖ Landesregierung werden Fördermittel zur Verfügung gestellt, welche die Sanierung von 1.234 Wohnungen ermöglicht.

Seite 5

KULTUR

Anton-Bruckner-Ausstellung im Stift St. Florian



Im Stift St. Florian fand der Komponist seine ewige Ruhe und das Brucknerjahr zum 200. Geburtstag sein Zentrum mit einer Ausstellung.

Seite 7



Initiative „Gesund werden. Wo bin ich richtig?“

Ein gemeinsames Projekt vom Land OÖ, der ÖGK, der Krankenhäuser, der Ärztekammer, dem Roten Kreuz sowie der FH Gesundheitsberufe

„Mit der Webplattform www.wobinichrichtig.at will die Initiative die Orientierung im Gesundheitssystem verbessern, Bewusstsein für Strukturen, Abläufe und Regeln schaffen und die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung fördern“, berichtet Gesundheitsreferentin Landeshauptmann-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander.

Die Homepage gibt z. B. Tipps zur Selbsthilfe bei alltäglichen Beschwerden etwa durch bewährte Hausmittel. Menschen in Gesundheitsberufen werden u. a. darin unterstützt, die Kommunikation mit den Patient/innen zu verbessern sowie Konflikte zu reduzieren.

Die Homepage www.wobinichrichtig.at gibt Auskunft, wann man sich an einen Arzt oder eine Ärztin wenden soll bzw. wie man kleinere Wehwechen selbst behandelt. Denn nicht immer ist eine ärztliche Hilfe notwendig.

Die Informationen gibt es in acht Sprachen und im Leicht-Lesen-Modus. Zudem stehen auch Videos zur Verfügung.



Istvan Steffel, ÖBB, LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander und der Vorsitzende des Landesstellenausschusses der ÖGK in OÖ Michael Pecherstorfer.

Foto: Land OÖ/Andreas Krenn

Jeder fünfte Brand betrifft einen landwirtschaftlichen Betrieb

„Jeder fünfte Brand im Bundesland betrifft einen landwirtschaftlichen Betrieb. Die Schadenssummen nehmen – auch aufgrund der Technisierung – stark zu“, berichtet Agrar-Landesrätin Michaela Langer Weninger.

„Mit den Temperaturen und dem vermehrten Einsatz von Maschinen steigt die Brandgefahr in der Landwirtschaft wieder an.“

LRⁱⁿ Michaela Langer-Weninger

„Durch den Klimawandel haben wir es immer öfter mit Dürre oder langen Hitzeperioden zu tun. Schnell entwickelt sich die Ernte dann zum brand-



Agrar-LRⁱⁿ Michaela Langer-Weninger, PMM, BVS OÖ-Vorst. Harald Leitner, Landwirt Martin Rechberger und LKOÖ-Vize-Präs.ⁱⁿ Rosemarie Ferst vor der Pressekonferenz.

Foto: Land OÖ/Margot Haag

gefährlichen Unterfangen. Die vielen Flurbrände im Vorjahr haben das verdeutlicht“, warnt Langer-Weninger.

Sicherheitshinweise der Brandverhütungsstelle OÖ

- Es wird empfohlen, Fahrzeuge und Maschinen mit

einem Batterie Hauptschalter auszustatten.

- Garagen müssen Wände und Decken aus nichtbrennbaren Baustoffen mit 90 Minuten Feuerwiderstand aufweisen.
- Starke Verschmutzungen z. B. durch Öl und Diesel stets entfernen.
- Überprüfung der Elektrik

– Verkabelung – der Kraftfahrzeuge auf mechanische Beschädigungen und Nagetierverbiss.

- Ein Feuerlöscher und das Mobiltelefon sollten bei Ausfahrten stets mitgenommen werden.
- Rauchverbot am Feld und im Wald.

Neuer Uni-Campus für 3.000 Student/innen

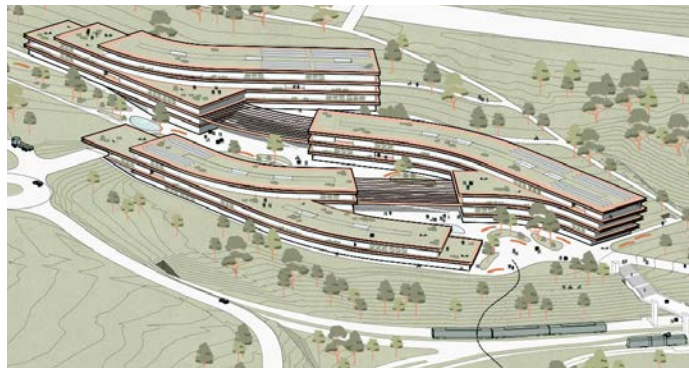
Land und Bund investieren 234 Millionen Euro in die neue Digital-Uni



LH Mag. Thomas Stelzer,
BM für Bildung und Forschung
Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek,
IT:U-Gründungspräs. in Univ.-Prof. in
Dr. in Stefanie Lindstaedt,
Bgm. MMag. Klaus Luger und
BIG CEO DI Hans-Peter Weiss.

Foto: Daniel Hinterramskogler

Derzeit ist die neue Digital-Uni – IT:U – in Räumlichkeiten der JKU untergebracht, die ersten zehn Doktorand/innen sind bereits da, diese Zahl soll auf bis zu 30 anwachsen. Und 2025 soll im Herbst der erste Masterstudiengang starten – mit 30 bis 60 Studierenden. Der Studienplan soll im Frühjahr kommenden Jahres stehen.



Grafik: Kronaus Mitterer Architekten ZT GmbH

„Die IT:U ist ein entscheidender Faktor, um den Wirtschafts- und Innovationsstandort Oberösterreich und damit auch Österreich attraktiv und erfolgreich zu gestalten. Sie wirkt schon jetzt weit über die Landesgrenzen hinaus, das haben die vielen Bewerbungen für die Professorenstellen gezeigt.“

LH Thomas Stelzer

Für zehn Professuren an der Interdisciplinary Transformation University gibt es 400 Bewerbungen aus aller Welt.

Viel Holz, viel Grün und klimafreundlich – mit ruhiger Eleganz

- Viel Holz, viel Grün und klimafreundlich – mit ruhiger Eleganz. So schaut der Vorschlag des Wiener Architekturbüros Kronaus Mitterer Architekten ZT GmbH aus, der sich gegen 40 andere Projekte durchsetzen konnte.
- 5,4 Hektar Fläche stehen zur Verfügung, 2,5 Hektar davon sollen nicht bebaut werden.
- Maximal viergeschoßige Baukörper.
- Die Dächer werden begrünt und mit Photovoltaikanlagen bestückt. Erdwärme und Ab-

wärme aus den Rechenzentren werden als erneuerbare Energiequellen genutzt.

Impulse für den Wirtschaftsstandort

Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer unterstreicht die wichtigen Impulse des neuen Universitätscampus für den Wirtschafts- und Innovationsstandort Oberösterreich. „Die Digitalisierung ist eines der entscheidenden Aufgabengebiete, um die Herausforderungen der

Zukunft bewältigen zu können. Die neue Universität in Linz ist deshalb nicht nur für Oberösterreich ein Meilenstein in der Weiterentwicklung, sondern für ganz Österreich.“

Bgm. Luger: „Ein weiterer Meilenstein für Linz“

„Der Siegerentwurf überzeugt durch seine innovative und nachhaltige Gestaltung, die die ästhetischen sowie funktionalen Anforderungen einer modernen Bildungsstätte für die Digitalisierung erfüllt. Dieses Projekt ist ein weiterer Meilenstein, Linz als führenden Standort für Technologie und Bildung zu etablieren“, ist Bürgermeister MMag. Klaus Luger überzeugt.

Das derzeit unverbaute Areal ist zwischen JKU und A7 gelegen. Ein Gemeinderatsbeschluss für die Umwidmung steht noch aus; FPÖ, Grüne, Neos und Linzplus lehnen eine solche strikt ab. Die Stimmen der SPÖ und der ÖVP reichen allerdings für die Mehrheit.

- Bauzeit: 2025-2036
- Fläche: 35.000 m² Nettoraumfläche
- Investition: 234 Mio. Euro, gemeinsam finanziert vom Land OÖ und dem Bund
- Architektur: Kronaus Mitterer Architekten ZT GmbH
- Nachhaltigkeit: Klimaaktiv Gold

Erfolgreiche Kampagne „Gewalt gegen Kinder #hautnichthin“ wird weitergeführt

Obwohl es in Österreich seit 1989 ein gesetzliches Gewaltverbot in der Erziehung gibt, zählt für jede/n vierte/n Oberösterreicher/in die Ohrfeige noch immer zu einem Erziehungsmittel.

Um das zu ändern, läuft seit dem letzten Jahr die von Kinderschutz-Landesrat Mag. Michael Lindner initiierte Kampagne „Gewalt gegen Kinder www.hautnichthin.at“.

„Es ist mein erklärtes Ziel, Oberösterreich zum Vorzeigebundesland für Kinderschutz und Kinderrechte zu machen.“

LR Michael Lindner



Hissten am 30. April, dem Internationalen Tag der gewaltfreien Erziehung, die Kinderrechteflagge vor dem Landhaus: Kinderschutz-LR Mag. Michael Lindner und Kinder- und Jugendanwältin Mag.^a Christine Winkler-Kirchberger.

Foto: MecGreenie Production

„Es ist unsere Verantwortung sicherzustellen, dass Kinder sich in einer friedlichen, vertrauensvollen und sicheren Umgebung entwickeln und ihre Persönlichkeiten entfalten können. Kinderschutz und Kinderrechte müssen für uns alle oberste Priorität haben“, betont Lindner.

5.500 Beratungen pro Jahr

Kinder- und Jugendanwältin Mag.^a Christine Winkler-Kirchberger kennt die Problematik nur zu gut: „Der Beratungsalltag der Kinder- und Jugendanwaltschaft Oberösterreich zeigt, dass noch immer viel zu

viele Kinder und Jugendliche Gewalt, Demütigung und Vernachlässigung erleben. Rund 5.500 Beratungen werden jährlich von der KiJA Oberösterreich durchgeführt, bei denen junge Menschen geholfen wird.“

www.kinder-jugendhilfe-ooe.at

Novelle gegen Lichtverschmutzung in Kraft

Als erstes Bundesland führte am 1. Mai Oberösterreich eine Novellierung ein, das die Lichtverschmutzung verhindern soll. Das Ziel: weniger, dafür besseres Licht. So wird unter anderem die öffentliche Beleuchtungszeit in Gemeinden begrenzt.

Die Nächte werden immer heller, und die Lichtverschmutzung nimmt ständig zu. In Europa um sechs Prozent jedes Jahr. Der Himmel über Linz ist im Schnitt 50 Mal heller als ein natürlicher Nachthimmel.

Weniger, aber besseres Licht

Das Ziel der Novelle ist es, weniger, aber besseres Licht zu erzeugen. „Mit dem neuen Gesetz wird es möglich, im gesamten Bundesland die Außenbeleuchtungen sukzessive auf schonendere Beleuchtungen



Umwelt- und Klima-Landesrat Stefan Kaineder in Steinbach am Attersee, wo die Straßenbeleuchtung bereits seit einigen Jahren im Rahmen eines Pilotprojekts nach strengsten Kriterien energie- und umweltschonend umgestellt wurde.

Foto: Land 00/Werner Dedi

umzustellen“, berichtet Landesrat Stefan Kaineder.

Die Gemeinden erhalten nun ein klares Regelwerk für die Lichtumstellung im öffentlichen Raum. Ab 22 Uhr soll das Licht ausgehen, außer es wird wirklich benötigt.

Dies hat nicht nur Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit, sondern auch auf Tiere und Pflanzen. Mehr als die Hälfte aller Tiere sind nachtaktiv und werden durch künstliches Licht gestört. Zugvögel schweifen von ihren Routen ab, und Milliarden Insekten verenden an Laternen.

Sanierungsoffensive beim Wohnbau beschlossen

Mehr als 1.200 Wohnungen werden mit Unterstützung der Wohnbauförderung saniert

Von der Landesregierung wurde eine Sanierungsoffensive beschlossen, die sich sehen lassen kann. Von Landeshauptmann-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner werden Fördermittel zur Verfügung gestellt, welche die Sanierung von 1.234 Wohnungen ermöglichen.

„Wir fördern mehr als 1.200 Sanierungsvorhaben mit 25 Prozent der Kosten und ermöglichen dadurch ein Sanierungsvolumen von 22,2 Millionen Euro. Das kommt auch der heimischen Bauwirtschaft zugute, die dringend Aufträge benötigt. Dafür fließen 5,6 Millionen Euro aus dem Budget der Wohnbauförderung des Landes Oberösterreich zugunsten der Fördernehmerinnen und



Fördernehmer“, berichtet der Wohnbaureferent. „Wir agieren konstant, nachhaltig und

schaffen seit Jahren erfolgreich Anreize, um die Oberösterreicherinnen und Oberösterrei-

cher zu motivieren, in bereits bestehende Bausubstanz zu investieren.“

Lokalbahnen: Bis zu 19 Prozent mehr Fahrgäste

Die Lokalbahnen von Stern & Hafferl Verkehr – dazu zählen die Traunseetram, die Linzer Lokalbahn, die Attersee- und die Vorchdorferbahn – verzeichneten 2023 erneut einen deutlichen Anstieg der Fahrgastzahlen. Die größte Steigerung erzielte dabei die Traunseetram mit 19 Prozent auf 912.000 Fahrgäste.

„Stern & Hafferl Verkehr setzt ihre Mission fort, durch zuverlässige und nachhaltige Mobilitätslösungen die Lebensqualität in der Region zu verbessern.“

LR Günther Steinkellner

„In Verbindung mit den Regionalbussen ermöglichen die Lokalbahnen Fahrgästen, schnell



Am Bahnhof Attersee: LR Mag. Günther Steinkellner, DI Herbert Kubasta, GF ÖÖ Verkehrsverbund und Ing. Günter Neumann, GF Stern & Hafferl Verkehr.

Foto: Land OÖ/Daniel Kauder

und effizient von einem Ort zum anderen zu gelangen, sei

es für den täglichen Arbeitsweg oder in der Freizeit“, be-

tont Landesrat Mag. Günther Steinkellner.

- Eine positive Zwischenbilanz verzeichnete beispielsweise auch die Atterseebahn, mit der nicht nur Pendler/innen, sondern auch Urlauber/innen sowie Tagestouristinnen gemächlich und ohne Stau die Landschaft entdecken können.
- Insgesamt 285.000 Fahrgäste 2023 entsprechen einem Plus von 5 Prozent.

Erster digitaler Heimhilfen-Lehrgang abgeschlossen

LR Hattmannsdorfer: Schnelle Qualifizierung der neuen Berufsgruppe Stützpersonal



Sozial-LR Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer bei der Abschlussfeier des ersten digitalen Heimhilfen-Lehrgangs.

Foto: Land OÖ/Andreas Krenn

Seit letztem Jahr bietet die Altenbetreuungsschule des Landes Oberösterreich die Ausbildung zur Heimhilfe für Stützkräfte in

überwiegend digitalisierter Form an. 18 Absolvent/innen schlossen diesen ersten digitalen Lehrgang nun ab. „Auf Basis dieses

Pilot-Lehrgangs sollen nun vier weitere Ausbildungsschienen digital und flexibel angeboten werden – damit befindet sich eine

weitere Maßnahme der Fachkräftestrategie Pflege in Umsetzung“, freut sich Sozial-Landesrat Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer.

Spitzensportler/innen des Jahres des Talentezentrums OÖ ausgezeichnet

„Das ist ein vorbildlicher Doppelpass zwischen Sport und Schulen – damit können Talente sportlich und schulisch durch besondere Leistungen überzeugen.“

LR Markus Achleitner

Das Talentezentrum OÖ zeichnete die Top-Sportler/innen des Jahres aus.

- Zur „Spitzensportlerin des Jahres“ wurde die dreifache Judo-Staatsmeisterin Carina Klaus-Sternwieser gekürt.
- „Spitzensportler des Jahres“ wurde der Schwimmer Lukas Edl (Vize-Junioren-



Hockend: Daniel Haghofer, Marie Schmidhofer und Carina Klaus-Sternwieser. Stehend: Elmar Böhm, Benedikt Oschgan, VKB-Gen.-Dir. Mag. Markus Auer, Sport-LR Markus Achleitner, Lukas Edl und Antoni Graczyk.

Foto: Land OÖ/Tina Gerstmair

- weltmeister über 100 m Schmetterling).
- Beim „Mannschaftssportler des Jahres“ fiel die Wahl auf Handball-Junioren-National-

team-Spieler Elmar Böhm.

- Der Titel „Rookie of the year“ ging an Benedikt Oschgan (Eishockey).
- Als „Top-Talente des Unterstufen-Modells“ wurden Marie Schmidhofer (Tennis), Daniel Haghofer (Breaking) und Antoni Graczyk (Leichtathletik) mit dem „Young Talent Award“ geehrt.

Die Ehrung nahm Sport-Landesrat Markus Achleitner vor. Für ihre außergewöhnlichen Leistungen bekamen die jungen Sportler/innen je einen Scheck in der Höhe von 1.000 Euro bzw. 500 Euro (Rookie of the year) und 250 Euro (Young Talent Award).

Das im Olympiazentrum OÖ angesiedelte Talentezentrum garantiert mittlerweile 415 Athlet/innen in rund 30 Sportarten eine optimale Betreuung und Förderung.

Anton Bruckner vom Sockel des Mythos stoßen

Im Stift St. Florian fand der Komponist ewige Ruhe und das Brucknerjahr sein Zentrum



Kurator Dr. Klaus Heinrich Kohrs, Kulturdirektorin Mag. Margot Nazzal, Probst Johann Holzinger, LH Mag. Thomas Stelzer, Stiftsorganist Mag. Andreas Ettinger am Brucknerflügel und Dir. Prof. Dr. Alfred Weidinger, OÖ Landes Kultur-GmbH, bei der Eröffnung.

Foto: Land OÖ/Peter Mayr

„Wenn mich der liebe Gott einst zu sich ruft und fragt „Wo hast du die Talente, die ich dir gegeben habe?“, dann halte ich ihm die Notenrolle mit meinem Te Deum hin, und er wird mir ein gnädiger Richter sein.“

Anton Bruckner

Das Land ob der Enns feiert seinen 200. Geburtstag und spürt den vielen Lebens- und Schaffensarten, von Ansfelden bis Windhaag, von Vöcklabruck bis Linz nach.

Kein anderer Ort prägte den Künstler so stark wie das Stift St. Florian, das keineswegs – wie es der erste Brucknerbiograf August Göllerich schilderte – „den mystischen Dämmer eines abgeschiedenen Klosters atmet“.

Insgesamt 13 Jahre seines Lebens hatte er hier verbracht



Geldschein aus dem Jahr 1954.

Foto: © René Pi – stock.adobe.com

und war immer wieder zurückgekehrt.

Die Ausstellung „Wie alles begann. Bruckners Visionen“ lässt Besucher/innen die Kraft-

„Die Ausstellung zeigt Leben und Wirken Anton Bruckners in zeitgemäßer Form und ist damit ein wichtiger Beitrag zum Verständnis dieses weltberühmten Oberösterreichers.“

LH Thomas Stelzer



Togolesische Briefmarke aus dem Jahr 2019.

Foto: © Silvio – stock.adobe.com

und Inspirationsquelle St. Florian spüren. Von Station zu Station vermitteln sich die Energie des Orts und seine musikhistorische Bedeutung. Die Klänge von Bruckners restauriertem Bösendorfer-Flügel durchfluten den Raum; und in den neu gestalteten Gedenkräumen ist tatsächlich ein neuer Geist spürbar.

Ein vermintes Feld der Vorurteile und Fehldeutungen

Die ältere Brucknerliteratur hat uns ein vermintes Feld der Vorurteile und Fehldeutungen hinterlassen.

Die Entmystifizierung des Brucknerbilds hin zu einem realistischen – ein Ziel der Ausstellungsmacher/innen – ist hier sichtbar.

Bis zur Tapete wurde beispielsweise seine Wiener Wohnung rekonstruiert, samt der seltsamen Selbstbespiegelung des Künstlers zwischen Brucknerporträts, Brucknerskulptur, Wagnerbüste und dem Totenbild seiner verehrten Mutter – originalgetreu vorhangverhangen.

Am Puls der Zeit sind drei Pavillons, die sich im Innenhof des Stifts befinden. Die OÖ Landes-Kultur GmbH hat hier eine Hörstation mit 140 Werken des Meisters zum Einhören eingerichtet aber auch ein „Bruckner-Kino“.

www.anton-bruckner-2024.at

„Wie alles begann – Bruckners Visionen“
Stift St. Florian, 4. Mai bis 27. Oktober, montags geschlossen.

Neueröffnung der Musik-Mittelschule Niederneukirchen

Die Musik-Mittelschule Niederneukirchen präsentiert sich nun als topmoderner Bildungsort, der Schülerinnen und Schülern optimale Bedingungen für ihre schulische Laufbahn bietet.

Bildungsreferentin Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberlander betonte bei der Eröffnung: „Wir wollen in Oberösterreich dort investieren, wo sich die Zukunft unseres Landes entscheidet. Bei unseren jüngsten. Mit der Musik-Mittelschule Niederneukirchen bieten wir Schülerinnen und Schülern die besten Rahmenbedingungen für ihre Bildung und persönliche Entwick-



LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander bei der Neueröffnung.

Foto: Land OÖ/Andreas Krenn

lung. Wir zeigen damit: Auf Oberösterreich ist und bleibt Verlass.“

Bürgermeister Ing. Christoph Gallner strich die Bedeutung der Musik-Mittelschule

für die Gemeinde hervor: „Mit der Sanierung unserer Musik-Mittelschule befindet sich ein weiterer Baustein unserer Bildungseinrichtungen in zeitgemäßer Ausführung.“

- Förderung durch das Land: Drei Mio. Euro
- Sanierungsmaßnahmen: Erweiterung auf neun Klassen mit 164 Schüler/innen ab dem Schuljahr 2024/2025, Installation interaktiver Tafeln, Einrichtung eines barrierefreien Zugangs und die Verbesserung des Schallschutzes.

„Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum.“

Friedrich Nietzsche

Neuer Umwelt & Wasser-Newsletter

Jetzt den neuen Umwelt & Wasser-Newsletter abonnieren und keine Neuigkeit verpassen zu Veranstaltungen, Publikationen, Förderungen, Rechtsangelegenheiten und mehr auf www.land-oberoesterreich.gv.at – Service – Serviceangebote – Newsletter – Umwelt & Wasser.

Auf dem Laufenden bleiben über:

- Das vielfältige Veranstaltungsprogramm mit Klimagipfel, Wassererlebnistag oder Umweltkongress
- Neue Broschüren, Berichte, Studien & Co. Umwelt- und Wasserthemen anschaulich und verständlich aufbereitet
- Leihmaterialien wie Lärmampel, interaktive Erlebnisstation oder Bodenkoffer
- Förderprogramme für eine saubere Umwelt und effiziente Energietechnologien
- Aktuelle Rechtsinformationen

Jetzt abonnieren!

Umwelt & Wasser NEWSLETTER

www.land-oberoesterreich.gv.at > Service > Serviceangebote > Newsletter > Umwelt & Wasser

Logo: oberösterreich

Foto: ©ab5ficht - stock.adobe.com



180 Standorte

Spannende Aufgaben

Fairness und Transparenz

Krisensicherer Arbeitgeber

bezahlte Anzeige | Foto: Land OÖ

Jobs mit Sinn

Für eine hohe Lebensqualität
in Oberösterreich



karriere.land-oberoesterreich.gv.at



MACHT'S
MOÖGLICH